

Aus der Gemeinderatssitzung vom 11. November 2020

Erster und zeitaufwendigster Tagesordnungspunkt war das mögliche LEADER-Projekt „Glasiusweg“ mehrerer Kommunen der Adelegg, gemeinsam unter der Projekträgerschaft des Marktes Buchenberg. Im Rahmen einer kurzen Präsentation informierte Tobias Boneberger als Ranger der „Adelegg“ über dieses Projekt. Nach intensiver Diskussion stimmte das Gremium mit der Vorgabe zu, dass die Investition unter Anrechnung auf das Gesamtinvestitionsbudget für Kreuzthal und die Adelegg erfolgen kann.

Im Anschluss an die Behandlung eines Bauantrags gab Bürgermeister Toni Barth einen ersten Sachstandsbericht zu einer möglichen Bebauung im „Kreuzbachthal“ bekannt. Von Seiten des Landratsamtes sei aus ortsplannerischer Sicht gegen eine lockere, gut situierte Aufreihung der Baukörper entlang der Straße im Kreuzbachthal nichts einzuwenden. Die Untere Naturschutzbehörde stellt Quellbereiche fest, die großzügig freizuhalten sind. Allerdings sieht das Amt für Landwirtschaft und Forsten die Bebaubarkeit im Hinblick auf den freizuhaltenden Baumsturzgebiet sehr kritisch. Diese Sachverhalte sind demnächst mit den Ämtern näher zu erläutern.

Anschließend stimmte das Gremium der 1. Änderung der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter zu. Durch die Verlegung der Wertstoffinsel aus der Dorfmitte in den Bereich vor dem Feuerwehrhaus, besteht ein verstärktes Fußgängeraufkommen in diesem Abschnitt. Deshalb wurde in diesem Bereich ein neues Gehwegstück gebaut, das nun in die Verordnung aufgenommen wurde und das der Markt Buchenberg im Sinne der Verordnung räumt und sichert.

Nachdem es seit August 2020 eine neue Mustersatzung für Hundesteuer gibt, beschloss das Gremium auf Vorschlag des Vorsitzenden, die Ursatzung aus dem Jahr 2006 zum 01.01.2021 zu überarbeiten und neu zu erlassen.

Weiter erläuterte der Bürgermeister, dass von der Bayerischen Staatsregierung im Rahmen der Initiative „Unser soziales Bayern: Wir helfen zusammen!“ ein Betrag in Höhe von 1.602 € zur Weitergabe an Personen oder Institutionen, die in Corona-Zeiten bürgerschaftliches Engagement gezeigt haben, eingegangen ist. Dieses Geld wird, solange die Pandemie noch nicht überstanden ist, zurückgehalten, damit noch weiter engagierte Personen oder Institutionen berücksichtigt werden können.

Im weiteren Verlauf beschloss das Gremium die Besetzung eines Arbeitskreises „Ehrungen“, um die Personen auszuwählen, die für eine Ehrung im Rahmen der gemeindlichen Möglichkeiten nach den geltenden Richtlinien geeignet sind. Eine Neuauflage der Infobroschüre von Buchenberg wurde hingegen abgelehnt.

Das Thema Verstärkerbusse im Linien- und Schulbusverkehr wurde von Seiten der Verwaltung nochmals mit der RBA für die Linie 50/Pfahler untersucht, erläuterte der Vorsitzende. Nach wie vor ist eine Überfüllung dieser Linie nicht zu erkennen. Insgesamt ist die Fa. Pfahler/RBA bemüht, den gegebenen Situationen Rechnung zu tragen. Allerdings wird bei diesem Bus kein Handlungsbedarf gesehen.

Abschließend informierte der Vorsitzende, dass auf Grund der derzeitigen massiven Einschränkungen im Hinblick auf die Durchführung von Veranstaltungen eine Bürgerversammlung unmöglich ist. Er erläuterte, dass aber ein spezieller Jahresrückblick vorgesehen ist, der auf der gemeindlichen Homepage eingestellt wird, so dass jeder die Möglichkeit hat, sich zu informieren. Er wies auch darauf hin, dass Bürgerversammlungen wieder stattfinden werden, wenn dies die Corona-Lage zulässt.

Nach der Behandlung einer Anfrage aus dem Gemeinderat zum Thema „Gemeindliches Einvernehmen“ und Anfragen aus der Bürgerschaft zum Thema Folgekosten und Parkplatzprobleme durch das Projekt „Glasiusweg“, sowie zur Bebauung von Bauplätzen, beschloss Bürgermeister Toni Barth die Sitzung.